



Heute mal eine FROHE BOTSCHAFT

Gebet am Fenster

Montag, 26. Oktober 2020

Beten kann ich eigentlich überall: in der Kirche, am Tisch, im Bett, ...
Warum nicht mal am Fenster?

Wenn ich mich zum Beten ans Fenster stelle, dann richtet sich meine Aufmerksamkeit früher oder später automatisch nach draußen aus. Ich nehme wahr, was und wen es da draußen gibt:
Vielleicht der Garten,
vielleicht die Häuser der Nachbarn,
vielleicht konkrete Menschen,
die gerade vorbeilaufen oder vorbeifahren,
vielleicht



Und wenn es mir gelingt, noch weiter in die Ferne zu blicken, dann stellen sich vielleicht auch innere Bilder ein:

Bilder, die mich an weiter entfernte Orte erinnern.

Bilder, die mich an Menschen erinnern, die weiter weg sind.

Vielleicht sogar Bilder von Menschen, von denen ich schon Abschied nehmen musste.

Der Blick aus dem Fenster kann meinen Horizont weiten, neue Blickwinkel und Perspektiven eröffnen. Der Blick aus dem Fenster kann mit auch beim Beten eine Hilfe sein.

Probiere es doch einfach auch mal aus!

**Herr, du hast mich erforscht und du kennst mich.
Ob ich sitze oder stehe, du weißt von mir. Von fern erkennst du meine Gedanken. (...)
Noch liegt mir das Wort nicht auf der Zunge, du, Herr, kennst es bereits.**
Psalm 139

Thomas Bauer, Pastoralreferent
in der Pfarrei Seliger Paul Josef Nardini Germersheim

